

# 70 Corona-Fälle in zwei Awo-Heimen

Bewohner und Mitarbeiter erkrankt. Kein Besuch

**Bottrop.** In zwei Awo-Altenheimen in Bottrop sind insgesamt 70 Bewohner und Mitarbeiter positiv auf Corona getestet worden. Besonders betroffen sind das Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum auf dem Eigen und das Seniorenzentrum Fuhlenbrock. Im Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum sind 22 Bewohner und zehn Mitarbeitende positiv getestet worden. Zusätzlich befinden sich zehn Mitarbeitende als Kontaktpersonen in Quarantäne.

## Maßnahmen werden abgestimmt

Im Seniorenzentrum Fuhlenbrock wurde das Virus aktuell bei 23 Bewohnern und 15 Mitarbeitern nachgewiesen. Als eine Konsequenz daraus gilt im Fuhlenbrocker Seniorenzentrum derzeit ein Besuchsverbot – vorerst bis zum 18. Januar. Weitere Maßnahmen würden mit dem Gesundheitsamt abgestimmt, heißt es. Wie das Virus in die Einrichtung gelangte und sich dort verbreitet hat, ist bislang nicht nachvollziehbar. Die Nachverfolgung des Gesundheitsamtes läuft auf Hochtouren, auch um eine weitere

Ausbreitung zu verhindern. Neben den regelmäßigen Testungen wurden weitere Tests veranlasst. Zudem versuchen Awo und Gesundheitsamt zusätzliches Personal zu gewinnen, um die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner aufrechtzuerhalten. Alle positiv getesteten Mitarbeiter befinden sich in häuslicher Quarantäne und dürfen nicht zur Arbeit kommen.

Die Angehörigen der positiv getesteten Bewohner sind informiert. Die betroffenen Bewohner sind von den anderen isoliert. Während das Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum den ersten Impfdurchlauf bereits hinter sich hat, ist der Impfstart im Fuhlenbrock noch unklar: „Wegen des Infektionsgeschehens kann es sein, dass sich der für Ende Januar geplante Impftermin verschiebt“, so Gabriele Borchmann, Awo-Regionalleiterin. Andreas Pläskén, Sprecher des Corona-Krisenstabs, betont, dass alles getan werde, um die Situation schnellstmöglich zu verbessern. „Awo und Stadtverwaltung arbeiten eng zusammen, um die Infektion einzudämmen.“ MD